



### ***Kultusministerium versagt bei der Sicherstellung sorbischer Schulbildung***

**Landtagskandidat:innen von B90/Grüne aus dem sorbischen Siedlungsgebiet schließen sich den Forderungen ihrer Landtagsfraktion an. Die Grundschule in Radibor-Radwor soll eine sorbische 1. Klasse einrichten dürfen. Langfristig muss die Kontrolle über die sorbische Bildung in sorbische Hände kommen.**

Bautzen-Budyšin, 12.08.2024

Die bildungspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Christin Melcher, veröffentlichte am vergangenen Donnerstag eine Pressemitteilung zur Situation der sorbischen Grundschule in Radwor-Radibor<sup>1</sup>. Sie fordert die Einrichtung einer sorbischen 1. Klasse, transparente Begründungen der Verantwortlichen und einen langfristigen Aktionsplan für sorbische Schulen.

Der Kreisverband Bautzen-Budyšin mit den Direktkandidat:innen Hagen Domaška, Matthias Höhle und Maria Untch schließt sich diesen Forderungen an. Sorbisch soll selbstverständlich werden. Die sorbischsprachige Schulbildung soll ausgebaut werden. Bei allen Entscheidungen muss berücksichtigt werden, dass die sorbischsprachige Bildung besondere Unterstützung benötigt. Klassenteiler, Budgets und die Einteilung von Lehrkräften müssen mit anderen Maßstäben gemessen werden als an deutschsprachigen Schulen. Die von Kultusminister Piwarz (CDU) geforderte weitere Delegation von sorbischen Lehrkräften an andere Schulen<sup>2</sup> darf nicht bedeuten, dass deutschsprachiger Unterricht auf Kosten des sorbischsprachigen Unterrichts stattfindet. Kurzfristig müssen die Mindestschülerzahlen und Klassenteiler so angepasst werden, dass sie der Bildung sorbischsprachiger Klassen nicht im Weg stehen. Bestehende Ausnahmeregeln müssen konsequent angewandt werden. Die gute Idee des 2plus-Konzepts, deutschsprachige Kinder an die sorbische Sprache heranzuführen, darf nicht zu Lasten der sorbischsprachigen Kinder erzwungen werden. Es kann erst angewandt werden, wenn auch eine ausreichende Zahl von Lehrkräften für das Team Teaching zur Verfügung steht – dafür hat der Staat dringend und langfristig zu sorgen.

*Dr. Hagen Domaška (Direktkandidat für den Wahlkreis 55 mit Radibor-Radwor, Sprecher der sorbischen Landesarbeitsgemeinschaft):*

“Ich komme selbst aus einer deutsch assimilierten sorbischen Familie und weiß, wie schwer es ist, die sorbische Sprache zurückzugewinnen. Die Entwicklungen im verbliebenen sprachlichen Kerngebiet sehe ich deshalb mit Entsetzen. LaSuB und Kultusministerium müssen auf die verzweifelten Rufe von sorbischer Seite, einschließlich der Schulkonferenz in Radibor-Radwor, wohlwollend und unterstützend reagieren statt nicht nachvollziehbare

---

<sup>1</sup> Pressemitteilung der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen vom 08.08.2024, abrufbar unter <https://www.gruene-fraktion-sachsen.de/presse/pressemitteilungen/2024/buendnisgruene-zur-streichung-einer-sorbischklasse-in-radibor/>

<sup>2</sup> Serbske Nowiny Nr. 148, Seite 1, 01.08.2024

Entscheidungen durchzusetzen. Langfristig muss das sorbische Schulwesen die Beachtung bekommen, die es verdient. Das geht am besten, wenn es in die Hände des sorbischen Volkes gegeben wird – durch die Schaffung eines eigenen sorbischen Schulamtes als Teil einer sorbischen K.d.ö.R., mit sorbischem öffentlichem Dienst, sorbischer pädagogischer Ausbildung und auskömmlicher Finanzierung durch den Staat.”

*Matthias Höhle (Direktkandidat für den Wahlkreis 53, Sprecher des Kreisverbands Bautzen-Budyšin):*

“Die Schulpolitik der CDU hat hier absolut versagt. Das geht wieder zu Lasten unserer sorbischen Minderheit. Es kann nicht sein, dass die CDU nach 30 Jahren Dauerregieren in Sachsen nicht in der Lage ist Geburtenstatistiken zu lesen und entsprechende Programme zur Lehrerausbildung auf den Weg zu bringen.”

*Maria Untch (Direktkandidatin für den Wahlkreis 54 aus Puschwitz-Bóšicy, Sprecherin der sorbischen Landesarbeitsgemeinschaft):*

“Das aktuelle Vorgehen des CDU- geführten Kultusministeriums und des LaSuB ist unerhört und eine große Enttäuschung für alle Sorbinnen und Sorben. Es erschüttert das Vertrauen der Menschen in die Politik der CDU, die besonders im sorbischen Siedlungsgebiet bisher immer wieder gute Ergebnisse erzielte. Die Entscheidung in Radibor, entgegen dem bisherigen Bescheid, keine sorbische Klasse einzurichten, kann ich als sorbische Landtagskandidatin und als sorbische Mutter nur verurteilen. Ich fordere daher, dass die zugesagte Klassenaufteilung gewährleistet wird. Weiterhin möchten wir uns als Grüne für eine grundsätzliche Stärkung der Rechte der Sorben einsetzen. Der Schutz von Minderheiten, und damit speziell den Sorben, ist uns seit jeher ein großes Anliegen.”

Die Bildungspolitik der letzten Jahrzehnte muss korrigiert werden, damit das Recht auf sorbischsprachige Schulbildung im gesamten Siedlungsgebiet gewährleistet werden kann. Bündnis 90/Die Grünen haben in ihrem Programm für die Landtagswahl entsprechende Vorschläge gemacht.

Kontakt:

Hagen Domaška

[hagen.domaschke@gruene-bautzen.de](mailto:hagen.domaschke@gruene-bautzen.de)

0178-1401694